Modulbeschreibung 27-Exp-NP Experimentelle Psychologie für Nichtpsychologen/innen

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Version vom 11.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461201

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

27-Exp-NP Experimentelle Psychologie für Nichtpsychologen/innen

Fakultät

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Modulverantwortliche*r

Es wurden noch keine Modulverantwortlichen benannt

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

(A) Allgemeine Schlüsselkompetenzen
Argumentationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit,
Urteilskompetenz, wissenschaftliches Denken, Textverständnis,
Präsentationstechniken, kritisches Lesen und selbstständiges
Verfassen wissenschaftlicher Texte

(B) Psychologiespezifische Schlüsselkompetenzen
Analyse psychologiespezifischer Probleme, Vertiefende
Kenntnisse allgemeiner Verhaltensgrundlagen,
psychologisch-wissenschaftliches Arbeiten

(C) Modulspezifische Kompetenzen
Vertiefende Kenntnisse über ausgewählte Themen und Methoden der experimentellen Psychologie

Lehrinhalte

Das Modul "Experimentelle Psychologie für Nichtpsychologen/innen" wendet sich an Studierende anderer Fakultäten, die weder im Kernfach Psychologie noch im Nebenfach Psychologie eingeschrieben sind. Es soll der Methodenkanon der experimentellen Psychologie vorgestellt und anhand von eigenen Untersuchungen erlernt werden. Dazu gehören die Planung eines Experiments, die festlegt, welche Aspekte des Verhaltens und Erlebens im Experiment erfasst oder "manipuliert" werden sollen, und Regeln, die die Durchführung eines Experiments sowie seine Auswertung (Statistik) betreffen.
Es soll der Methodenkanon der experimentellen Psychologie vorgestellt und anhand von eigenen Untersuchungen erlernt werden. Dazu gehören die Planung eines Experiments, die festlegt, welche Aspekte des Verhaltens und Erlebens im Experiment erfasst oder "manipuliert" werden sollen, und Regeln, die die Durchführung eines Experiments sowie seine Auswertung (Statistik) betreffen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Basale Grundlagen der Psychologie (z.B. Lehrbuch: D.G. Myers (2008). Psychologie. Springer)

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Experimentelle Psychologie für Nichtpsychologen/innen	Seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Experimentelle Psychologie für Nichtpsychologen/innen (Seminar)** *Die Modulprüfung wir durch eine Hausarbeit (10-15 Seiten) oder ein Referat mit Ausarbeitung (5-10 Seiten) erbracht. Das Referat soll (einschließlich einem Diskussionsteil) die Dauer von 90 Minuten nicht überschreiten.*	Hausarbeit o. Referat mit Ausarbeitung	1	60h	2

Weitere Hinweise

Der Modulverantwortliche war Dr. Werner Klotz. Bei Fragen zum Modul wenden Sie sich an die/den amtierende/n Studiendekan/in.

Bei dieser Version des Moduls handelt es sich um ein eingestelltes Angebot, sie wurde bis maximal Wintersemester 2018 /19 vorgehalten.
Bisheriger Angebotsturnus war jedes Wintersemester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen